

Zeitungsausschnitt

<input type="checkbox"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	<input type="checkbox"/>	örtlich _____
<input type="checkbox"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input type="checkbox"/>	Gesamtausgabe
<input type="checkbox"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung	vom <u>21.11.91</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	<u>WR</u>	<u>Wuppertaler Rundschau</u>		

Sorge der Bevölkerung

Viele sorgenvolle Anfragen aus der Cronenberger Bevölkerung, ob eventuell auch Cronenberg von der Schließung Freiw. Feuerwehren betroffen werden könnte, veranlaßte den Vorstand der CDU Cronenberg, dieses Thema zu beraten. Es wäre schon fatal, so der Stellv. Vorsitzende Gerd Weisbeck, würde je ein solcher Beschluß auf Cronenberg zukommen. Allein die vielen Gewerbebetriebe, die in Cronenberg weit verstreut sind, benötigen dringend beide Wehren. Insbesondere der historische Cronenberger Ortskern mit seinen Fachwerkhäusern könnte in einem Brandschadenfall von der weit entfernt liegenden Berufsfeuerwehr nicht gerettet werden. Die CDU Cronenberg wird alles unternehmen, daß beide Freiw. Feuerwehren im Interesse der Unternehmen und Bürger erhalten bleiben. Die Arbeit der Berufsfeuerwehr wird durch die Freiw. Feuerwehr wirkungsvoll unterstützt bzw. ergänzt, und eine voraussehbare spätere Aufstockung der Berufsfeuerwehr wird sich Wuppertal nicht leisten können.

Im übrigen wird bei der ganzen Diskussion vergessen, hier wird von Bürgern Verantwortung als Staatsbürger praktiziert, die in hohem Maß Freiwilligkeit voraussetzt. Auf Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit muß aber die Gesellschaft großen Wert legen und Organisationen fördern, die zu solchen Leistungen bereit sind.

Scheunenbrand in Cronenberg

Zwei ums Leben gekommene Kälber und 100 000 Mark Sachschaden ist das Ergebnis eines Brandes, der auf einem Bauernhof in Cronenberg entfaltete. Bevor die Scheune in voller Ausdehnung brannte, konnte der Eigentümer noch zwölf Jungkälber aus den Flammen befreien. Vermutlich ist eines der Kälber in dem Stall gegen ein wärmespendendes Rotlicht gestoßen, das dann am Boden liegend das Feuer entfachte.